

OLTNER KILBI VOM FREITAG, 10. AUGUST BIS MONTAG, 13. AUGUST

# Riesenrad und Zuckerwatte

FRANZ BEIDLER

Mit Riesenrad und Zuckerwatte startete die Oltner Kilbi am vergangenen Freitag, 10. August am einem vergleichsweise milden Sommerabend. Die Aufbauarbeiten der 54 verschiedenen Attraktionen und rund 80 Festzelten und Verkaufsständen hatten schon die ganze Woche über angedauert. Erwartet wurden am Grossanlass um die 45'000 Personen pro Tag. Das ideale Wetter blieb das ganze Wochenende bis zum Montag, 13. August, dem letzten Tag der diesjährigen Oltner Kilbi bestehen. Während in den engen Gassen der Altstadt die unterschiedlichsten Marktstände und sogar eine Wahrsagerin angesiedelt waren und so ein

vergnügendes Jahrmarkt-Ambiente versprühten, wurde der Vorplatz der Schützi vor allem von Fahrgeschäften eingenommen. Eines der imposantesten war dabei die «Spuk» auf dem Vorplatz der Schützi. Die Betreiber waren aus den Niederlanden angereist und waren die einzigen ausländischen Schausteller an der Oltner Kilbi. Die zwei Neuheiten stellten die «Pirateninsel» und das «Chaos-Pendel» dar. Beide wurden vom Hochseilartist Freddy Nock am Freitagmorgen publikumswirksam «getauft». Auch erstmalig zum Einsatz kamen Anti-Terror-Poller. Auf dem Klosterplatz thronte das Riesenrad über der Aare und der Stadt. Mit seiner imposanten Grösse fungiert es zu Recht als inoffizielles Wahrzeichen der Oltner Kilbi.



Als Wahrzeichen von beiden Aareufren zu sehen: Das **RIESENRAD** thronte auf dem Klosterplatz über der Aare und der Stadt und liess beim Anblick keinen Zweifel offen, dass es die Kilbi Olten fest in der Hand hatte. Erwartet wurden am Grossanlass dieses Jahr um die 45'000 Personen pro Tag.



**NATHALIE MARTI** aus Trimbach kam an die Kilbi, um **NIK JAKOB** aus Olten einen Teddybären herauszuschliessen.



**MONIQUE STALDER** (l.) aus Bublikon (AG) und **REBECCA ANNA AERNI** aus Gunzgen kamen für Fun und Action.

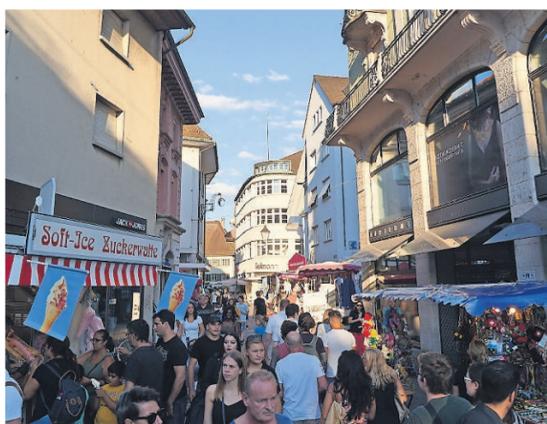


**HOCHSEILARTIST FREDDY NOCK** segnete am Freitagmorgen publikumswirksam aus luftiger Höhe das neue Fahrgeschäft «Chaos Pendel» mit einer Flasche Schaumwein.

Mit neunzig wieder an die Kilbi: **EDOARDO UND JOLANDA MARTINOLI**, beide aus Olten, waren seit Jahren nicht mehr an der Oltner Kilbi und wollten das grosse Fest wieder mal besuchen.



**RETO PFENNINGER** aus Olten und **MANUELA JETTER** aus Gossau (SG) freuten sich besonders auf das Wahrzeichen der Oltner Kilbi, das Riesenrad: Die Aussicht über Olten in der schönen Abendstimmung sei unbezahlbar.



In den engen Gassen der Altstadt waren **VERKAUFSTÄNDE** aller Art angesiedelt. Wer wollte, konnte sich bei einer Wahrsagerin sogar seine Zukunft voraussagen lassen.



**FAMILIE GIANFORMAGGIO** aus Rothrist besuchte die Kilbi Olten und gönnte sich eine Brezel: **IGNAZIO** und **REBEKA** mit (v.l.) **YLARIA**, 11 Jahre, **NOA**, 7 Jahre und **NELEA**, 3 Jahre.



Auf der Schützenmatte war das **FAHRGESCHÄFT «SPUK»** aufgestellt. Die Schausteller hatten den weiten Weg aus den Niederlanden auf sich genommen und waren die einzigen ausländischen Schausteller an der Oltner Kilbi.

Liessen am Freitag noch vor dem offiziellen Kilbi-Start die Korken knallen (v.l.): Schausteller-Pfarrer **ADRIAN BOLZERN**, Schausteller **ANDREAS BAUER**, Pfarrerin **KATHARINA HOBY**, Schausteller **HANSPETER MAIER** und Hochseilartist **FREDDY NOCK** mit dem Nachwuchs.

